

§ 3 HmbRKG

(3) **Zuwendungen**, die der Dienstreisende von dritter Seite aus anderen als persönlichen Gründen **aus Anlass einer Dienstreise oder eines Dienstgangs** erhalten hat, sind auf die Reisekostenvergütung anzurechnen. § 12 bleibt unberührt.

(5) Die Reisekostenvergütung ist innerhalb einer Ausschlussfrist von **sechs Monaten** schriftlich oder elektronisch zu beantragen. Die Frist beginnt mit dem Tage nach Beendigung der Dienstreise oder des Dienstgangs, in den Fällen des § 18 mit Ablauf des Tages, an dem dem Berechtigten bekannt wird, dass die Dienstreise oder der Dienstgang nicht ausgeführt wird.

§ 4 HmbRKG

Nummer 7 wurde gestrichen. Die bisherigen Nummern 8 bis 10 wurden Nummern 7 bis 9.

§ 5 HmbRKG

(1) Für Strecken zu Lande und zu Wasser, die mit regelmäßig verkehrenden Beförderungsmitteln zurückgelegt worden sind, werden die entstandenen notwendigen Fahrkosten der niedrigsten Klasse erstattet. Satz 1 ist entsprechend bei der Erledigung von angeordneten oder genehmigten Dienstgeschäften außerhalb der Dienststätte anzuwenden. Wenn aus triftigen Gründen ein Liegewagen benutzt werden muss, werden die hierfür notwendigen Kosten erstattet. **Sofern die Benutzung eines Flugzeugs aus wirtschaftlichen oder dienstlichen Gründen notwendig ist, werden die Flugkosten der niedrigsten Klasse erstattet. Die Kosten für die Abgeltung externer Kosten von Flugreisen sind einzubeziehen.** Wird die Dienstreise oder der Dienstgang an der Wohnung angetreten oder beendet, so werden höchstens die Fahrkosten erstattet, die bei der Abreise oder Ankunft an der Dienststelle entstanden wären; dies gilt nicht für Dienstreisen, die in der Zeit von 20.00 Uhr bis 6.00 Uhr an der Wohnung angetreten oder beendet werden.

(3) **Wurde aus triftigem Grund ein Mietwagen oder ein Taxi benutzt, werden die entstandenen notwendigen Kosten erstattet.** Liegen keine triftigen Gründe vor, darf keine höhere Reisekostenvergütung gezahlt werden als beim Benutzen eines regelmäßig verkehrenden Beförderungsmittels.

§ 6 HmbRKG

(1) **Für Fahrten mit anderen als den in § 5 genannten Beförderungsmitteln wird eine Wegstreckenentschädigung gewährt. Sie beträgt bei Benutzung eines Kraftfahrzeuges oder eines anderen motorbetriebenen Fahrzeugs 20 Cent je Kilometer zurückgelegter Strecke. Der Gesamtbetrag der Wegstreckenentschädigung darf nicht höher werden als beim Benutzen regelmäßig verkehrender Beförderungsmittel im Sinne von § 5 Absatz 1. Besteht an der Benutzung eines Kraftwagens ein erhebliches dienstliches Interesse, beträgt die Wegstreckenentschädigung 30 Cent je Kilometer zurückgelegter Strecke. Das erhebliche dienstliche Interesse muss vor Antritt der Dienstreise in der Anordnung oder Genehmigung schriftlich oder elektronisch festgestellt werden.**

(2) Hat ein Dienstreisender in einem **Beförderungsmittel nach Absatz 1** Personen mitgenommen, die nach diesem Gesetz oder anderen für die Freie und Hansestadt Hamburg oder eine landesunmittelbare Körperschaft, Anstalt oder Stiftung des öffentlichen Rechts geltenden Vorschriften Anspruch auf Fahrkostenerstattung haben, erhält er eine Mitnahmeentschädigung von 2 Cent je Person und Kilometer.

§ 9 HmbRKG

Die Höhe des Tagegeldes für Mehraufwendungen für die Verpflegung bei einer Dienstreise bestimmt sich nach § 4 Absatz 5 Satz 1 Nummer 5 Satz 2 des Einkommensteuergesetzes in der Fassung vom 16. April 1997 (Bundesgesetzblatt I Seite 823), zuletzt geändert am 19. Dezember 1997 (Bundesgesetzblatt I Seiten 2786, 2839), in der jeweils geltenden Fassung. **Bei Dienstgängen wird kein Tagegeld gewährt.**

§ 10 HmbRKG

(1) Für eine notwendige Übernachtung erhalten Dienstreisende pauschal 20 Euro. Höhere Übernachtungskosten werden erstattet, soweit sie notwendig sind.

Die Absätze 2 und 3 wurden aufgehoben. Der bisherige Absatz 4 wurde Absatz 2.

§ 12 HmbRKG

(1) Wird den Dienstreisenden ihres Amtes wegen unentgeltlich Verpflegung gewährt, ist

1. von dem Tagegeld nach § 9 für das Frühstück 20 vom Hundert (v.H.), für das Mittag- und Abendessen je 40 v.H. des Tagegeldes für einen vollen Kalendertag und

2. von der Vergütung nach § 11 Absatz 1 für das Frühstück 15 v.H., für das Mittag- und Abendessen je 25 v.H.

einzubehalten. Gleiches gilt, wenn das Entgelt für Verpflegung in den erstattungsfähigen Fahrt-, Übernachtungs- oder Nebenkosten enthalten ist.

§ 15 HmbRKG wurde aufgehoben.

§ 17 wurde wie folgt geändert:

In Absatz 1 Satz 1 wurde die Textstelle „und 7“ gestrichen.

In Absatz 2 Satz 1 wurde die Zahl „8“ durch die Zahl „7“ ersetzt.

§ 19 HmbRKG

(2) Bei Auslandsdienstreisen wird eine Reisekostenvergütung in entsprechender Anwendung der Auslandsreisekostenverordnung vom 21. Mai 1991 (Bundesgesetzblatt I Seite 1140) in der jeweils geltenden Fassung gewährt. **§ 5 Absatz 1 Satz 5 gilt entsprechend.**

§ 24 HmbRKG

Der Senat wird ermächtigt, durch Rechtsverordnung

1. die Übersichtskarte zu § 2 Absatz 4 Satz 1 veränderten verkehrsmäßigen und wirtschaftlichen Verhältnissen, insbesondere bei Veränderungen der Tarifgebiete des Hamburger Verkehrsverbundes,
2. **die in § 6 Absätze 1, 2 und 4 und § 10 Absatz 1 festgesetzten Beträge veränderten wirtschaftlichen Verhältnissen sowie die Klasseneinteilung in § 5 Absatz 1 veränderten technischen Verhältnissen**

anzupassen.

Die Anlage zum Hamburgischen Reisekostengesetz wurde durch die dem 8. Gesetz zur Änderung des HmbRKG beigefügte Anlage ersetzt.